

**viele Clubwertungen**  
ab Seite 35

**Abschied vom Traxler**  
Seite 19-21

**M & M's**  
Seite 8-10

**die Präsidentin spricht**  
Seite 3

**GV 2024**  
Seite 4-7

**Tulln**  
Seite 30

Ausgabe Nr. 40, Dezember 2025

# Bridgezeitung

## Ausflug in die Hauptstadt

- Seite 22 bis 25



## Sonderturniere:

Pizzaturnier: Seite 13-15

Bridgetagturnier: Seite 16-18

Heurigenturnier: Seite 26

Knödeltturnier: Seite 27-28

## Geburtstagsturnier:

Maria/Inge/Karl: Seite 11-12

Anne/Trude/Rudi: Seite 32-34



*Der Vorstand des BC Waldviertel  
wünscht allen Lesern ein  
gesegnetes und frohes Weihnachtsfest  
und für das kommende Jahr vor allem  
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit  
sowie gute Unterhaltung und viel Erfolg  
beim Bridgespiel!*



## **Sonderturniere 2026**

- 24. Jänner **Heringschmaus Turnier** in Gmünd
- 21. März **PIZZA Turnier** in Waidhofen
- 25. April **Blumenturnier** in Waidhofen
- 16. Mai **Bridgetag** in Gmünd

## **Hausturniere**

- Mittwochs um 18.00 Uhr im Gasthaus Zacky, 3950 Dietmanns Kirchenpl. 6
- Montags um 18.00 Uhr im FIT, 3830 Waidhofen, M. Schadekgasse 59
- BBO Turnier: Sonntags ab 18.00 Uhr





# DIE PRÄSIDENTIN SPRICHT:



Es ist wieder viel passiert in diesem Jahr: Schönes, Spannendes, Neues, Interessantes... aber leider auch Trauriges, Wehmütiges und Enttäuschendes. Durch all diese Situationen und Emotionen gehen wir als Club und Gemeinschaft zusammen und schauen heute ein wenig zurück auf das vergangene Bridgejahr.

Zu Beginn des Jahres stand das Heringsschmausturnier, das wie immer das bunteste unserer Turniere ist und mit vielen Verkleidungen aufwarten konnte.

Darauf folgte im März das erste große Geburtstagsturnier des Jahres, wir feierten Inge, Maria Sauer und Charly. Ums Essen drehte sich wiederum alles beim Pizzaturnier, danach folgte der Bridgetag, bei dem wir gleichzeitig Peter hochleben ließen. Im Juni gab es eine große Änderung in der langjährigen Tradition des Bridgeclub Waldviertel. Unser allseits geliebtes und geschätztes Stammlokal in Gmünd bei Familie Traxler schloss den Abendbetrieb und wir mussten uns verabschieden. Das geschah mit einer wunderbaren Einladung zum Abschlussturnier von Petra und Martin mit vielen wehmütigen Momenten.

Im Sommer machten wir uns wieder auf zu einem Ausflug, diesmal nach Wien. Eine ordentliche Zugverspätung wirbelte zwar unser Programm durcheinander, aber es waren trotzdem zwei sehr schöne und ereignisreiche Tage mit einem Turnier im Bridgecentrum. Der Herbst startete mit dem Heurigenturnier in Zwettl, auf das ein wie jedes Jahr großartig besetztes Knödeltturnier folgte. Die Feiern nahmen heuer kein Ende, im November gratulierten wir noch Anne, Trude und Rudi.

Leider muss ich heuer auch wieder Trauriges berichten: Nur kurze Zeit, nachdem wir seinen Geburtstag gefeiert hatten und er noch beim Ausflugsturnier mitgespielt hatte, verstarb Charly Brudl für uns unerwartet. Wir freuen uns, dass er bei uns Mitglied war und sind traurig, dass dies leider nicht allzu lange der Fall war.

Wie oben bereits erwähnt mussten wir uns im Sommer nach einer neuen „Bleibe“ für unsere Turniere in Gmünd umsehen. Rainer hatte schon länger seine Fühler nach möglichen Optionen ausgestreckt und wurde erfreulicherweise im Gasthaus Zum Zacky in Dietmanns fündig. Dort wurden wir sehr freundlich aufgenommen, wir haben meistens einen wunderbar großen Saal zur Verfügung - wirklich zum Wohlfühlen.

Nachdem unsere Turniere in Waidhofen immer schwächer besucht waren und sogar öfters ausfielen, mussten wir reagieren und uns mögliche Verbesserungen überlegen. Da der Freitag oft mit anderen Veranstaltungen oder Feierlichkeiten belegt ist, verschoben wir daher den Termin auf Montag. Auch da haben natürlich nicht immer alle Zeit, aber es ist doch eine deutliche Steigerung der Teilnehmer zu verzeichnen, was uns sehr freut. Die Steigerung hat auch noch einen zusätzlichen Grund: Werner hat dankenswerterweise zu Beginn des Jahres wieder einen Anfängerkurs abgehalten und einige der Teilnehmer kommen wirklich regelmäßig zum Spielen.

Für diese und alle anderen noch weniger erfahrenen Spieler wollten wir auch ein Angebot schaffen, um mit Erfahrenen Spielern üben zu können – deshalb wurden die einmal im Monat stattfindenden Übungsturniere eingeführt.

Und noch eine Neuerung kam zum Einsatz: Die Partnerreserve. Damit können sich bis zum Abend des Vortages auch Singles zum Turnier anmelden und es steht bei einer ungeraden Anzahl eine Reserve bereit. Danke an alle, die sich dafür zur Verfügung stellen. Ich denke, diese Regelung funktioniert sehr gut und für die Reserven ist auch rechtzeitig klar, ob sie benötigt werden oder nicht.

Nun bleibt mir noch ein wenig Platz um mich bei euch für dieses gemeinsame Jahr zu bedanken und euch das Allerbeste für das kommende Jahr und natürlich besonders beim Bridge zu wünschen.

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Der Winter zieht ins Land, der Advent hat begonnen – somit wird es auch Zeit, auf das vergangene Bridgejahr zurückzublicken. Das wollen wir heute wieder tun, unsere verdienten Sieger in mehreren Kategorien ehren, natürlich Bridge spielen und uns zum Abschluss ein köstliches Buffet schmecken lassen.

Schön, dass wir heute fast alle „spielenden“ Mitglieder hier versammelt haben, die Beteiligung ist wirklich riesig. Besonders schön finde ich, dass auch aus der Reihe unserer neuen Mitglieder einige dabei sind.

Leider mussten wir uns 2024 auch von jemandem verabschieden, der nur kurz als Mitglied bei uns spielen konnte: Marialuise Schöner verstarb heuer. Es tut uns sehr leid, dass wir sie nicht besser kennenlernen konnten und unser Mitgefühl gilt besonders Charly.

Gestartet haben wir unser Bridgejahr mit einer Neuheit- einem Teamturnier. Die Paare wurden aufgrund ihrer Ergebnisse aus dem Vorjahr gereiht und dann zugelost, damit die Spielstärke der Teams nicht zu unterschiedlich wurde. Die Wartepausen zwischen den einzelnen Runden waren allerdings durch die nötigen Eingaben im Magic Contest ziemlich lang, sodass die meisten Teilnehmer nicht so unbedingt begeistert von diesem neuen Format waren. Das Buffet mit Fischsalaten und Wurstsalat war allerdings einstimmig sehr köstlich. Anfang März gab es ein ganz besonderes Bridgeturnier: Wir waren im Fernsehen. Werner hatte es durch einen Kontakt zu Fabian Fessler geschafft, dass der ORF nach Waidhofen kam um einen Bericht über Bridge und unseren Club zu drehen. Wir wurden beim Spielen beobachtet und es wurden Interviews geführt. Sogar Doris Fischer und Bernd Saurer kamen deshalb extra zu uns. Ausgestrahlt wurde das alles einige Wochen später. Dieser Abend war wirklich sehr aufregend und eine außergewöhnliche Erfahrung.

Pizza ließen wir uns Mitte März schmecken, bevor wir im April Monika zu ihrem runden Geburtstag gratulieren und sie feiern durften. Der Mai brachte uns wieder den Bridgetag, an dem wir sogar das ganze Lokal bei Familie Traxler für uns hatten.

Anfang Juli begaben sich einige von uns nach Eisenstadt. Dort durften wir in einer Führung die Stadt ein wenig näher kennen lernen. Nach dem Essen fuhren wir zum Neufelder See. Dort im Hotel direkt am See (das Schwimmen war wunderbar bei der Hitze) spielten wir auch gemeinsam mit dem Bridgeclub Burgenland in sehr netter Atmosphäre ein Turnier. Am nächsten Tag ging es noch ab zu einem Heurigen, bevor wir uns auf die Heimfahrt machten. Im kommenden Jahr wollen wir Wien besuchen. Derzeit ist die Anreise mit der Bahn angedacht und Übernachtung gleich in der Nähe des Franz Josef Bahnhofes.

Im Herbst folgten die gewohnten und beliebten Turniere zu den Themen Erntedank und Knödel, wobei letzteres beinahe einen Teilnehmerrekord und somit Platzprobleme brachte. Spektakulär waren die süßen Fleischknödel für einige Spieler. Neu im Programm war heuer das Heurigenturnier, das wir zum ersten Mal in Zwettl spielten. Der Saal sehr nett und auch die Brote bzw. Platten ausgiebig.

Zu besonderen Geburtstagen durften wir Franz Zimmermann, Helga Helmreich und Helgard Brunner gratulieren. Danke für die Einladungen und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre im Club mit euch.

Aus Werners Kurs zu Jahresbeginn konnten sich erfreulicherweise einige Spieler so richtig für unseren Lieblingssport erwärmen und sind zu Mitgliedern geworden. Wir möchten Monika und Klaus Robl, Ulli und Harald Slawik, Karl Hanreich, Maria Anibas, Inge Zezula, Veronika Hubauer und Michael Weithofer ganz herzlich im Club willkommen heißen und



freuen uns, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft geworden seid. Viel Spaß beim Spielen! Damit stehen wir derzeit bei einem Höchststand an Mitgliedern im Vergleich zu den letzten Jahren.

Und Werner ist schon wieder drauf und dran, seinen nächsten Kurs zu planen. Am 2. Jänner gibt es dazu wieder einen Schnupperabend.

Um unseren Anfängern und Wiedereinsteigern das Spiel zu erleichtern, haben wir im November etwas Neues ausprobiert: Aus einer Gruppe erfahrener Spieler konnten unsere Neulinge einen Partner für ein Freitagsturnier wählen. Nach den gespielten Boards wurde eifrig analysiert und erklärt. Da dieser Versuch bei allen Beteiligten gut ankam und als sinnvoll empfunden wurde, wollen wir dies nun einmal im Monat anbieten. Meine Bitte dazu an alle Interessierten: Bitte habt keine Scheu und „bucht“ euren gewünschten Partner direkt vor oder bei Bekanntgabe der Teilnehmer, so ist es einfacher und man muss nicht nachfragen, wer jetzt mit wem spielt. Je nach Vorlieben sind „fixe“ Partnerschaften oder wechselnde möglich.

Zusätzlich zu den Mates, die mittlerweile schon ganz selbstverständlich sind ist heuer auch noch eine Mischmaschine dazugekommen. Diese erspart uns das Eingeben der Verteilungen und trotzdem können wir die Boards im Nachhinein analysieren. Als „Großsponsor“ dazu durften wir uns bei Silke Mlejnek bedanken.

Auch wenn uns die Technik manchmal noch einen Streich spielt ist es toll, dass nun alles einfacher geht. Ein Dankeschön dazu an Werner, der die Boards vor den Turnieren mischt (auch wenn er gar nicht da ist) und auch meist das Turnier startet und auswertet. Inge und Werner waren auch bei einer Schulung in Wien, um die Feinheiten des Systems besser kennen zu lernen, z.B. das Korrigieren eines Scores, etc...

Die Betreuung der Homepage wird dankenswerterweise Rainer von Emma übernehmen. Die Ergebnisse werden ja meist direkt nach den Turnieren auf die Homepage gespielt, aber es gibt auch sonst einiges zu tun, um diese aktuell zu halten.

Ihr habt es sicher gemerkt- ich bin bereits mitten drin in den Danksagungen. Werner hat auch heuer wieder eifrig Beiträge für die Zeitung gesammelt und diese zum Ende des Bridgejahres flott fertiggestellt, damit wir heute schon darin blättern können. Danke!

Die Erstellung und Aussendung der Einladungen zu unseren Samstagsturnieren hat Gerhard von Werner übernommen, dafür ebenfalls herzlichen Dank. Trude und Manfred schreiben verlässlich die angemeldeten Paare für unsere Hausturniere aus und lassen sich auch von diversen Änderungen nicht aus der Ruhe bringen.

Emma und Peter rechneten auch heuer wieder an unseren diversen Wertungen, damit wir die verdienten Sieger auch ausgiebig bejubeln können. Außerdem gibt es bei den beiden regelmäßige Übungsnachmittage, bei denen diverse Themen vertiefend besprochen und ausprobiert werden können.

Unser Partnerjoker Inge versucht mit Feuereifer, alle möglichen und unmöglichen Paarungen zu bilden, damit jeder, der möchte, auch spielen kann.

Und nicht zuletzt bin ich begeistert davon, dass ich heute wieder in so viele strahlende Gesichter schaue, mit Vorfreude auf unser großes gemeinsames Hobby, das uns quer durch Alters- und Berufsschichten und quer durch die Waldviertler Bezirke miteinander verbindet. Danke, dass ihr dabei seid. Danke, dass unsere Neuzugänge so schnell zur Gemeinschaft gehören. Danke, dass auch Privates nicht zu kurz kommt, besonders, wenns gerade wichtig ist. Danke, dass wir trotz der Wettkampfsituation auch immer wieder gemeinsam lachen können. Danke für das Bridgejahr 2024, ich freue mich mit euch auf 2025.

Das Siegerfoto mit dem Ergebnis:



<b>1</b>	<b>Brunner Helgard</b>	<b>Datler Werner</b>	<b>68,67 %</b>
<b>2</b>	<b>Lauter Emma</b>	<b>Radda Peter</b>	<b>62,35 %</b>
<b>3</b>	<b>Steurer Anneliese</b>	<b>Steurer Klaus</b>	<b>60,89 %</b>
<b>4</b>	Jungbauer Margit	Veith Manfred	60,10 %
<b>5</b>	Demmer Andrea	Usnik Helga	56,06 %
<b>6</b>	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	55,18 %
<b>7</b>	Romedler Sieglinde	Wustinger Gerhard	54,85 %
<b>8</b>	Böhm Bettina	Simon Gabriele	54,13 %
<b>9</b>	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	52,60 %
<b>10</b>	Preier Anne	Preier Horst	48,70 %
<b>11</b>	Sauer Maria	Brudl Karl	48,08 %
<b>12</b>	Zimmermann Franz	Datler Gerhard	47,60 %
<b>13</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	45,35 %
<b>14</b>	Peternell Monika	Damberger Werner	44,89 %
<b>15</b>	Slawik Ulrike	Slawik Harald	43,96 %
<b>16</b>	Pollmann Inge	Hanreich Karl	43,94 %
<b>17</b>	Robl Monika	Robl Klaus	40,90 %
<b>18</b>	Brezina Eveline	Koppensteiner Elisabeth	40,26 %
<b>19</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	38,25 %
<b>20</b>	Sommer Valerie	Steiniger Maria	34,06 %



## Ehrungen für langjährige Clubmitgliedschaften



## Sooooo viele Spieler!





# HERINGS (M & M) TURNIER



Hallo, wir sind die M und Ms – Manfred und Margit – und begrüßen euch recht herzlich zum Heringsschmausturnier. Was wir hier beim Bridge verloren haben? Na, wir werden es euch sagen! Wir können unsere Schokoladenseite zeigen und kommen ganz freundlich daher: ein bisserl plaudern und

lachen, alles nett erklären,...

Aber dann kommt die knackige harte Hülle dazu, eiskalt lizitieren wir in der Gegend herum, bis sich keiner mehr auskennt (inklusive uns) und nutzen die Chance auf eine gute Partie. Kein Pardon mit dem Gegner.

Tja, jeder will uns haben, aber so einfach ist das nicht. Na genau wie bei den Topps- die will auch jeder haben, aber nur ein Paar pro Tisch kann sie bekommen. Und auch das nicht immer. Das stimmt. Aber wir sind wenigstens bunter Spaß für alle.

Das ist Bridge auch. Die Karten sind bunt (zumindest die Bildchen), die Boards sind bunt, die Bidding Boxen samt Inhalt sind bunt. Ganz schön viel Farbe auf dem Tisch! Nur die Bridgemates sind ein bisserl langweilig gehalten...

Mit dem Spaß ist es schon nicht mehr ganz so einfach. Meistens macht es ja schon Spaß, aber manchmal vergeht er einem auch. Wenn man zum Beispiel gerade eine Partie ordentlich vergeigt hat. Oder der Gegner einen Blödsinn lizitiert und trotzdem eine gute Partie hat. Oder der Partner ein komplett anderes Lizit verwendet als man selbst.

Vielleicht sollten wir wieder mehr Spaß für alle in diese Sache bringen... wenn wir einfach bei jedem Turnier dabei sind. Das ist auch ganz leicht möglich, denn schließlich schmelzen wir im Mund und nicht in der Hand.

Richtig, so könnte uns jeder jederzeit zur Stärkung bei sich haben. Allerdings brauchen wir ja die Hände zum Halten der Karten, zum Lizitieren, zum Abspielen, zum Bedienen der Bridgemates, um dem Partner den Vogel zu zeigen – ach so, nein, das gehört nicht zum Bridge.

Also warum sind wir, die M & Ms, jetzt der perfekte Knabberspaß? Weil die Schokolade so lecker ist oder weil wir so bunt sind?

Natürlich beides! Die Schokolade gibt die Kraft, das Bunte verbessert die Laune. Beim Spielen brauchst du auch die Kraft aus einem soliden Lizit sowie einem guten Handspiel. Danach kommt die gute Laune, wenn du das hervorragende Ergebnis siehst. Wir sind die M & Ms mit ganz viel Schokolade, jeder hat uns gern. Glaubst?

Wenn wir da so daherkommen und mit dem Knacken beim Zerbeißen die Ruhe stören? Oder wenn jemand durch Überzuckerung komplett euphorisch wird und nur mehr 7 NT ansagt? Oder wenn wir so den Mund verpicken, dass man die Erklärung des Lizits gar nicht mehr versteht?

Vielleicht sollten wir doch jeden selbst entscheiden lassen, ob er uns gerne mag – oder lieber ohne uns Bridge spielt.

Na gut. Aber das Angebot gilt, wir stehen bereit.

Lustige Verkleidungen und hervorragende Laune prägten den Nachmittag!





## M & M – einfach unschlagbar – das Siegerfoto!



<b>1</b>	<b>Jungbauer Margit</b>	<b>Veith Manfred</b>	<b>65,77 %</b>
<b>2</b>	<b>Preier Anne</b>	<b>Preier Horst</b>	<b>62,91 %</b>
<b>3</b>	<b>Strauß Veronika</b>	<b>Reif Markus</b>	<b>60,42 %</b>
<b>4</b>	Lauter Emma	Radda Peter	55,66 %
<b>5</b>	Siudek Wlodzimierz	Wustinger Gerhard	54,46 %
<b>6</b>	Demmer Andrea	Traxler Petra	51,65 %
<b>7</b>	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	50,00 %
<b>8</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	49,11 %
<b>9</b>	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	48,81 %
	Zimmermann Franz	Datler Gerhard	48,81 %
<b>11</b>	Böhm Bettina	Romedor Sieglinde	47,25 %
<b>12</b>	Robl Monika	Robl Klaus	43,75 %
<b>13</b>	Slawik Ulrike	Slawik Harald	43,45 %
<b>14</b>	Sommer Valerie	Steininger Maria	42,56 %
<b>15</b>	Pollmann Inge	Brudl Karl	42,03 %
<b>16</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	41,67 %
<b>17</b>	Anibas Maria	Damberger Werner	41,37 %



# GEBURTSTAGSTURNIER



Wir möchten uns sehr herzlich bei euch Geburtstagskindern für die Einladung zu diesem netten gemeinsamen Nachmittag bedanken. Schön, dass wir wieder etwas zu feiern haben und ganz herzliche Gratulation zu euren besonderen Geburtstagen in diesem Jahr.

## **Liebe Inge!**

Du bist quasi die Seelsorgerin unseres Clubs, hast für alles und jeden stets ein offenes Ohr und Verständnis für alle möglichen und unmöglichen aufkommenden Problemstellungen. Deine Geduld scheint endlos zu sein, bewundernswert.

Das gilt auch beim Bridgespiel selbst. Du nimmst alles gelassen, erklärst ganz in Ruhe und noch nie habe ich ein lautes oder unangenehmes Wort von dir gehört – und das mit so vielen unterschiedlichen Partnern. Außerdem bist du unsere spezielle Partnervermittlungsbörse. Fast immer gelingt es dir, spielwütige „Singles“ mit einem Partner zu verkuppeln. Dankeschön dafür!

Privat wissen wir von dir, dass dir deine Familie und dein Beruf sehr wichtig sind. Schön, dass es dir gesundheitlich jetzt auch wieder besser geht. Bitte bleib so eine engagierte, immer an Neuem interessierte und vor allen herzliche Mitspielerin.

## **Liebe Maria!**

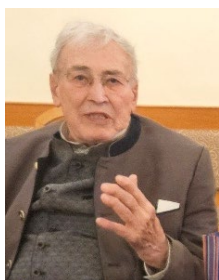
Leider treffen wir dich nur selten bei uns am Bridgetisch an, was uns sehr Leid tut. Zunächst hat dich dein Beruf, den du mit großer Hingabe ausgeübt hast, häufig davon angehalten, nun sind es deine familiären Verpflichtungen mit Enkelkindern, die deine Unterstützung benötigen. Dabei haben wir – wenn du da bist- immer das Gefühl, dass du sehr gerne und mit großer Leidenschaft spielst. Du hast eine ganz besondere Art, die Karten aufzunehmen und von allen Seiten zu betrachten, als würdest du dich ins Lizit hineinfühlen. Oft gelingt das auch sehr gut. Und wenn nicht, kannst du dich auch sehr über vertane Chancen ärgern. Aber alles mit der gebotenen Ruhe, auch dich habe ich noch nie laut werden hören, schon gar nicht zu deinem Partner oder deiner Partnerin.

Wir würden uns wünschen, dass es dir bald gelingt, öfter zum Spielen zu kommen und du regelmäßig unsere Runden mit deiner ruhigen und besonnenen Art bereichern kannst.

## **Lieber Charly!**

Dich lernten wir zuerst als Gast bei unseren Turnieren kennen. Gemeinsam mit Marialuise habt ihr oft unsere Sonderturniere besucht und wir freuten uns immer über eure Verstärkung.

Als dann euer Club in Wien schließen musste, gab es den nächsten Schritt: Wir durften euch als Clubmitglieder bei uns aufnehmen. Leider musstest du bald darauf mit Marialuises plötzlichem Tod einen schweren Verlust verkraften und dein Privatleben neu organisieren. Umso mehr freut es uns, dass du uns und dem Bridge trotzdem treu geblieben bist. Immer wieder verbringst du hier im Waldviertel einige Wochen des Jahres und nutzt dabei die Gelegenheit, bei uns und mit uns Bridge zu spielen. Dabei können wir uns über deinen Humor freuen und deine lockere Art, mit Fehlern oder schlechten Partien umzugehen. Man merkt dir die Freude am Spielen einfach an. Wir sind sehr froh, dass du mit dabei bist und hoffen, dass du auch weiterhin den Weg ins Waldviertel und zu uns auf dich nimmst und gerne mit und gegen uns spielst.



215 Jahre haben wir gewartet, Geburtstags-Turnieratmosphäre ganz persönlich als Jubilare vulgo Geburtstagskinder zu erleben und fürwahr, es hat sich gelohnt: Am Samstag, den 8. März 2025 mittags konnte unter optimalen Bedingungen unser Geburtstagsturnier gestartet werden.

Familie Pöhn hatte wie besprochen reichhaltiges Angebot an Speis und Trank vorbereitet und auch den Saal mit viel Mühe und geeigneter Ausstattung für 9 Spieltische optimal gestaltet.

Frisch gestärkt wurde dann ein verkürztes Howell gespielt. Eine Kaffee-Jause zur Halbzeit mit Kuchenbuffet wurde gerne angenommen. Letzten Endes gab es verdiente Sieger und zufriedene Teilnehmer. Das freut uns als Einladende natürlich besonders.

### Ganz herzlich wollen wir uns bedanken

- \* bei allen die mit uns unsere Geburtstage gefeiert haben.
- \* bei unserer Margit für die treffenden Worte und für das TABU-Spiel zum Thema Bridge.
- \* bei allen Spielern für die vielen persönlichen Geschenke.
- \* für die Spende von insgesamt 550 Euro für die Clubkassa.
- \* bei Familie Pöhn für das ausgezeichnete Service



1	<b>Strauß Veronika</b>	<b>Reif Markus</b>	<b>68,75 %</b>
2	<b>Poppinger Ingrid</b>	<b>Poppinger Rainer</b>	<b>64,84 %</b>
3	<b>Jungbauer Margit</b>	<b>Veith Manfred</b>	<b>59,64 %</b>
4	Fitz Ulrike	Fitz Thomas	59,38 %
5	Romedler Sieglinde	Wustinger Gerhard	57,03 %
6	Lauter Emma	Radda Peter	56,51 %
	Brezina Eveline	Koppensteiner Elisabeth	56,51 %
8	Böhm Bettina	Simon Gabriele	52,34 %
	Slawik Ulrike	Slawik Harald	52,34 %
10	Hanreich Karl	Damberger Werner	47,66 %
11	Preier Anne	Preier Horst	46,35 %
12	Datler Gerhard	Datler Werner	43,49 %
13	Sauer Maria	Brudl Karl	43,23 %
14	Pollmann Inge	Siudek Wlodzimierz	41,93 %
15	Sommer Valerie	Steininger Maria	41,15 %
16	Anibas Maria	Zezula Inge	40,10 %
17	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	35,94 %
18	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	32,81 %



# PIZZA TURNIER



Samstags-Sonder-Turniere sind in unserem Club-Turniergeschehen Fixpunkte im Laufe des Bridge-Jahres. Sie prägen unser Verständnis von Geselligkeit im Club abseits des Spiels.

Das Pizzaturnier hat sich eingeschlichen, als für das Würstelturnier beim Streicher in Vestenötting eine würdige Nachfolgeveranstaltung an unserem neuen Spielort in Waidhofen im FIT gefunden werden sollte. Unser zweites Pizzaturnier war gut besucht.



Es freut mich, dass auch immer wieder Gästepaare die Gelegenheit zum Spielen und für einen Ausflug ins Waldviertel zu uns nutzen. Margit begrüßte Alexander

Haltrich und seine Mutter Brigitte Duschka sowie Veronika Strauß und Erna Schneider sehr herzlich. Innerhalb des Clubs bilden sich zu solchen Anlässen gelegentlich neue harmonisierende Spielpaare. Allen voran sind hier Margit und Wlodek, unsere diesjährigen Sieger des Pizzaturnieres zu nennen. Wir bedanken uns nochmals für die Siegerrunde!

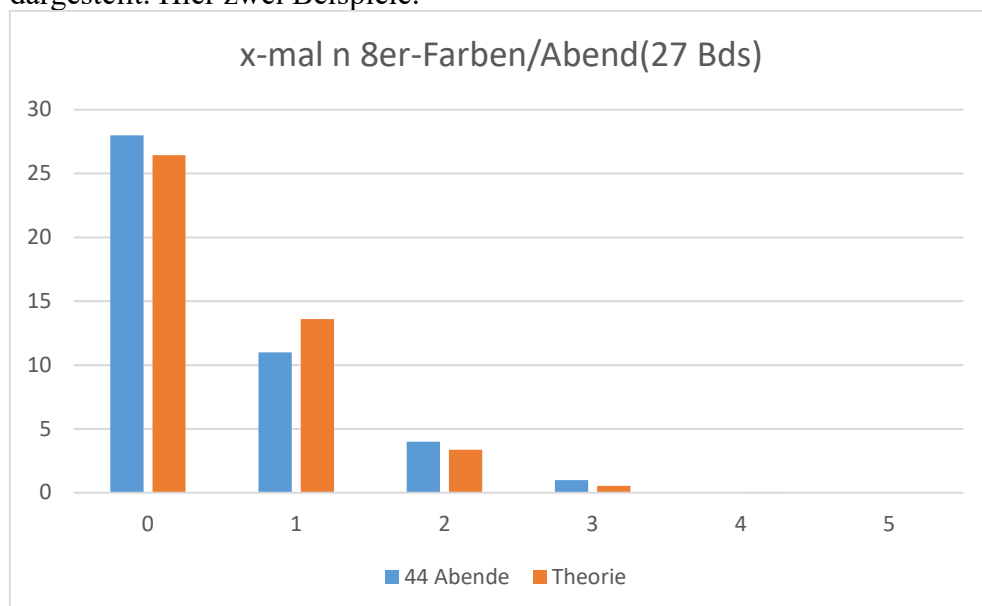
Gemeinsame Zeit bietet auch Gelegenheit für Austausch:

Margit nutzte die Bühne, unserer Trude Höcker zum Aufstieg in Kategorie Treff zu gratulieren.

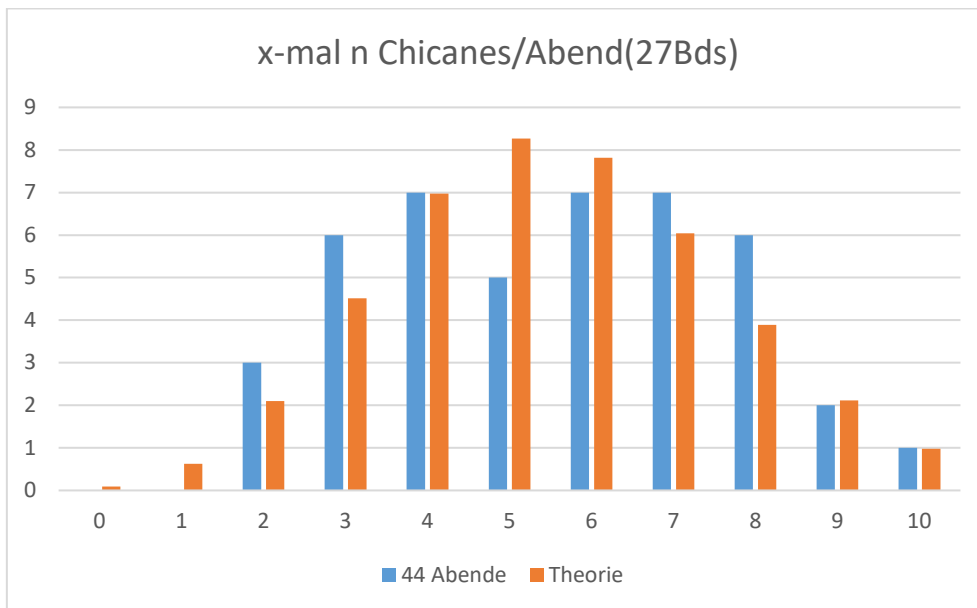
Peter hat uns detailliert darüber informiert, dass er nach Irritationen mancher Clubmitglieder die nicht mehr handgemischten Verteilungen analysiert hat:

Er berichtete nach der Durchsicht der Austeilungen von 44 Turnieren nach Einführung der Dupliziermaschine über eine gute Annäherung an die zu erwartenden Verteilungen bezüglich Hochkartenpunkte und Farblängen. Die gelegentliche Häufung „unwahrscheinlicher“ Austeilungen ist tatsächlich nicht außergewöhnlich, weil sie - nach statistischen Gesichtspunkten wie erwartet - sehr selten auftreten, wenn ein langer Zeitraum mit vielen Spielen betrachtet wird.

Peter hat die vom Topdealer-Programm von Werner erstellten und gespielten Verteilungen mit zu erwartenden Wahrscheinlichkeiten von 1.500 Spielen verglichen. Er hat das auch in Diagrammen dargestellt. Hier zwei Beispiele:







Schließlich sei mir noch eine Anmerkung dazu gestattet:

Es ist eine ganz normale menschliche Reaktion, sich in der Anfangszeit über die Verteilungen negativ berührt zu zeigen. Wir waren es gewohnt mit persönlich (in unserer Anwesenheit) gemischten Verteilungen zu spielen. Wir waren geneigt, die Austeilungen als das Ergebnis von Handlungen in unserem Einflussbereich zu werten.

Die vom Topdealer-Programm erstellten Austeilungen empfinden manche von uns hingegen als von uns nicht kontrollierbare Ereignisse, denen wir misstrauisch gegenüberstehen, da sie durch ein Computerprogramm entstanden sind.

Da wir uns in diesem Bewusstsein z.B. über die von uns nicht erwartete schiefe Verteilung ärgern, bleibt uns diese Emotion stärker im Gedächtnis. Das gibt erneut Anlass für Misstrauen bezüglich des von uns nicht kontrollierbaren Computerprogramms.

Ich appelliere an Euch, diesen negativen Regelkreis bewusst zu durchbrechen, da die Bedingungen für alle gleich sind. Nutzen wir in unserem endlichen Leben die Gelegenheit, immer wieder neue Bridge-Rätsel gemeinsam mit unseren Spielpartnern zu lösen! Peter hat uns gezeigt, dass das anfängliche Misstrauen grundlos ist.

Ich freue mich auf viele weitere nette Begegnungen mit Euch beim Bridge und wünsche euch vor allem so viel Gesundheit wie möglich,



## Die prämierten Sieger samt Endergebnis:



<b>1</b>	<b>Jungbauer Margit</b>	<b>Siudek Wlodzimierz</b>	<b>61,67 %</b>
<b>2</b>	<b>Brunner Helgard</b>	<b>Wustinger Gerhard</b>	<b>60,00 %</b>
<b>3</b>	<b>Pollmann Inge</b>	<b>Damberger Werner</b>	<b>58,95 %</b>
<b>4</b>	Fitz Ulrike	Fitz Thomas	55,71 %
<b>5</b>	Lauter Emma	Radda Peter	55,32 %
<b>6</b>	Duschka Brigitte	Haltrich Alexander	54,10 %
<b>7</b>	Sommer Valerie	Steininger Maria	51,28 %
	Schneider Erna	Strauß Veronika	51,28 %
<b>9</b>	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	51,09 %
<b>10</b>	Datler Gerhard	Zimmermann Franz	46,41 %
<b>11</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	45,19 %
<b>12</b>	Helmreich Helga	Höcker Gertrude	43,53 %
<b>13</b>	Anibas Maria	Kruckenhauser Susanne	41,22 %
<b>14</b>	Slawik Ulrika	Slawik Harald	41,09 %
<b>15</b>	Brezina Eveline	Robl Monika	33,14 %





# BRIDGETAG TURNIER



Eigentlich halten wir ja heute den Bridgetag ab, an dem wir zufällig auch deinen runden Geburtstag feiern... das gab es auch schon beim vorletzten Runden, als wir das Staatsvertragsturnier feierten anstatt deines Geburtstags. Irgendwie ist es offenbar nicht so deines, im Mittelpunkt zu stehen und dich hochleben zu lassen.

Auch als wir dich kennenlernten, warst du schon sehr zurückhaltend. Ich weiß noch, als du, beim Streicher erschien und gemeint hat, er möchte ein wenig bei uns zuschauen. Immer erfreut über Zuwachs wollten wir natürlich, dass du gleich mitspielst, aber du hast gemeint, du lernst Bridge erst und kannst es noch nicht gut genug. Bei einigen Kommentaren bzw. Nachbesprechungen haben wir aber bald gemerkt, dass

du schon sehr viel Ahnung vom Bridge hattest. So konnten wir dich dann doch überzeugen, als Spieler mit einzusteigen, was uns sehr gefreut hat.

Nachdem du ja damals (so wie ich) in Wien gearbeitet hast, durfte ich auch in Wien mit dir den einen oder anderen Bridgeclub unsicher machen. Das hat mir großen Spaß gemacht. Und da ich immer öffentlich unterwegs war und du ein wahrer Gentleman, hast du mich immer mit dem Auto bis vor die Haustür gebracht, worüber ich sehr dankbar war.

Als legendäre Geschichte muss ich natürlich vom Ausflug erzählen, der mit einigen Singles im Autobus und mit (auch durch Alkohol verstärkter) guter Laune ein spannendes Ende nahm. Du musstest als einer der Ersten in Raabs aussteigen. Da ein paar von uns fanden, der Ausflug sollte doch noch nicht zu Ende sein, stiegen Rainer, Emma und ich gleich mit dir aus. (Klaus wollte auch, wurde aber nicht gelassen.) Wir gingen noch auf ein gemütliches Getränk in Raabs – und dann stellte sich die Frage: So, wie sollten wir denn nun eigentlich nach Gmünd, Jaudling und Waidhofen kommen? Und schon wieder kam der Gentleman durch: Du brachtest uns alle wohlbehalten nach Hause.

Eigentlich wäre ja damals schon die Gelegenheit gewesen, Emma ein wenig näher zu kommen, aber es dauerte auch so nicht mehr lange, bis ihr beiden zueinander fandet. Wie wundervoll! Eine Hochzeit im Bridgeclub! Das ist schon etwas Tolles, wenn zwei Bridgespieler zueinander finden.

Seitdem macht ihr zu zweit die Bridgewelt unsicher, sei es bei großen Turnieren oder auf Bridgereisen. Und das auch mit meist großem Erfolg.

Wir kannten dich nun schon einige Zeit als Tüftler beim Bridgespiel, bald wurdest du als Technikliebhaber aber auch unverzichtbar für uns beim Erstellen von Auswertungsprogrammen und Turnierformaten. Heute kann man sich das ja gar nicht mehr vorstellen, aber lange Zeit wurden die Turniere händisch ausgerechnet. Das Programm für den Computer war revolutionär und etwas Besonderes für so einen kleinen Club, die Zeitersparnis enorm. Danke für die viele Zeit und Energie, die du in das alles gesteckt hast. Seit deiner Pensionierung bist du ja ganz zum Waldviertler geworden und Emma und du habt euch ein kuscheliges Zuhause geschaffen, das auch Platz für ein weiteres deiner Hobbys, das Schwimmen, bietet. Dein umfassendes Interesse und Wissen zum Weltgeschehen im Großen und im Kleinen beeindruckt mich immer wieder. Und die Enkel sind beeindruckt, wenn sie mit dir die Werkstatt unsicher machen können.

Wir freuen uns sehr, dass du zu uns gefunden hast und uns erhalten geblieben bist. Danke für deine viele Arbeit für den Club, dein Interesse an allen Dingen, die den Club betreffen, deinen trockenen Humor und deine Freundschaft. Alles Liebe und Gute zum Geburtstag!



Beachtliche 42 Spieler mit folgenden Ergebnissen:

<b>1</b>	<b>Fitz Ulrike</b>	<b>Fitz Thomas</b>	<b>66,07 %</b>
<b>2</b>	<b>Vukovich Marina</b>	<b>Eigenbauer Karl</b>	<b>63,25 %</b>
<b>3</b>	<b>Brunner Helgard</b>	<b>Datler Werner</b>	<b>60,68 %</b>
<b>4</b>	Lauter Emma	Radda Peter	58,97 %
<b>5</b>	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	58,76 %
<b>6</b>	Preier Anne	Preier Horst	56,94 %
<b>7</b>	Grossmann Barbara	De Mare Marianne	52,99 %
<b>8</b>	Robl Monika	Robl Klaus	49,60 %
<b>9</b>	Sauer Maria	Brudl Karl	48,61 %
<b>10</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	47,65 %
<b>11</b>	Jungbauer Margit	Usnik Helga	47,22 %
	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	47,22 %
<b>13</b>	Romedor Sieglinde	Wustinger Gerhard	46,03 %
<b>14</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	45,94 %
<b>15</b>	Demmer Andrea	Siudek Wlodzimierz	45,64 %
<b>16</b>	Guschelbauer Regine	Keresztes Anneliese	44,84 %
<b>17</b>	Steurer Anneliese	Steurer Klaus	44,44 %
<b>18</b>	Zimmermann Franz	Datler Gerhard	44,23 %
<b>19</b>	Peternell Monika	Damberger Werner	43,45 %
<b>20</b>	Sommer Valerie	Steiniger Maria	43,38 %
<b>21</b>	Slawik Ulrike	Slawik Harald	34,19 %

Die Sieger mit dem Geburtstagskind Peter!





Ob wirklich so viele „100“ drinnen waren?!



So viele Mehlspeisen gab's zur Auswahl!







# ABSCHLUSS BEIM TRAXLER

Gedanken sprechen für sich!


Rund 5.000 Stunden habe ich in den letzten 34 Jahren im Gasthaus Traxler verbracht. Die meisten waren interessant und schön, nur einige wenige traurig oder fad. Ich wünsche Euch, daß eure Zukunft ein mindestens genauso gutes Verhältnis von guten und schlechten Tagen hat.


Alles Liebe Romy

 Schade, aber auch das Beste muss ein Ende haben. Danke für den Wohlfühlort 

Seit meiner Kindheit hat mich das Gasthaus Traxler begleitet - in allen Lebenslagen.

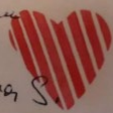
VIELEN DANK! Rainer

Ich schliesse mich meinem Vorredner an. Ingrid 




Liebe Traxler's

Ihr habt mich bei Euch immer sehr wohl und willkommen gefühlt, sowohl mit Familie als auch als Bridge-Spielerin. Obwohl ich manchmal auf Zahlen verzichtete, hatte ich Kredit bei euch zu holen. Bis hierher.

Maria S. 


Liebe Traxler's!

Alles Liebe für Eure mitere Zukunft - wir bedauern uns für Eure große Gastfreundschaft natürlich auch für's Essen und Trinken - schade dass das alles vorbei ist!!! In Verbindung mit Annas Klaus



Liebe Petra, lieber Martin

Ihr seid unser "Zuhause" gewesen, über viele Jahrzehnte. In schönen und auch traurigen Momenten waren wir bei euch und erhaschten eure Gastfreundschaft. Danke, dass ihr all unsere "Kochen" mitgetragen habt und immer für uns da gewesen seid.

Alles Liebe Margit 



Das Siegerfoto mit unseren langjährigen Gastgebern – Familie Traxler!

Danke, Danke, Danke und nochmals Danke für eure einmalige Gastfreundschaft!



<b>1</b>	<b>Brunner Helgard</b>	<b>Datler Werner</b>	<b>64,58 %</b>
<b>2</b>	<b>Fitz Ulrike</b>	<b>Fitz Thomas</b>	<b>63,22 %</b>
<b>3</b>	<b>Böhm Bettina</b>	<b>Simon Gabriele</b>	<b>62,24 %</b>
<b>4</b>	Demmer Andrea	Traxler Petra	60,38 %
<b>5</b>	Jungbauer Margit	Veith Manfred	58,33 %
<b>6</b>	Steurer Anneliese	Steurer Klaus	56,73 %
<b>7</b>	Lauter Emma	Radda Peter	53,65 %
	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	53,65 5
<b>9</b>	Preier Anne	Preier Horst	51,44 %
<b>10</b>	Romedor Sieglinde	Siudek Wlodzimierz	49,76 %
<b>11</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	48,70 %
<b>12</b>	Brezina Eveline	Steininger Maria	48,18 %
<b>13</b>	Anibas Maria	Zimmermann Franz	45,83 %
<b>14</b>	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	45,31 %
<b>15</b>	Peternell Monika	Damberger Werner	44,79 %
<b>16</b>	Slawik Ulrike	Slawik Harald	44,53 %
<b>17</b>	Sauer Maria	Brudl Karl	39,18 %
<b>18</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	34,90 %
<b>19</b>	Karl Marianne	Rieger Michaela	22,92 %







# BRIDGEAUSFLUG NACH WIEN



Porzellangasse

(Margit) Wien, Wien, nur du allein- solltest das Ziel unseres diesjährigen Bridgeausfluges sein. Wie bereits gewohnt ist die Euphorie bei der Auswahl des Termines groß, schrumpft etwas bei der Anmeldung zum Ausflug und – wie Ingrid es so schön formuliert hat: „Egal, wann man mit dem Planen beginnt, am Schluss bleiben immer 12 Leute übrig.“ Und genau diese 12 (mit Verstärkung vor Ort durch Maria Sauer und Verstärkung beim Bridge durch Rudi und Charly) konnten auch einen wunderbaren Ausflug genießen – der auch etwas Improvisation nötig machte. Aber dazu später. Bei etwas regnerischem Wetter trafen Manfred, Maria St. (ich muss immer präzisieren, denn es waren gleich vier Marias mit dabei!) und ich am Freitag Vormittag am Bahnhof in Vitis ein. Rainer kam uns entgegen, Ingrid und er hatten schon im oberen Stock für uns freigehalten. Was sich auch als sehr gut herausstellte, denn der Zug füllte sich zusehends. Die Stimmung war gleich gut. Rainer erzählte vom vergessenen Punschkräften, den sie für Manfred mitbringen wollten und noch schnell in Gmünd besorgen mussten. Nach und nach sammelte er unsere weiteren Teilnehmer ein: Helga (Schwarzenau), Inge, Maria A. und Werner (Göpfritz) und schließlich Maria D. (die dankenswerterweise kurzfristig für die leider erkrankte Trude eingesprungen



war) in Sigmundsherberg.

Nachdem wir auch die etwas komplizierte Ticketabrechnung (Einfach raus, Klimaticket, Seniorenticket,...) hinter uns gebracht hatten, war die Vorfreude groß. Es wurde viel geredet und gelacht, Schokolade ausgeteilt (leider kein Bier mehr für Rainer) und der Tag besprochen. Bis zur Station Tulln. Plötzlich kam eine Durchsage, dass unser Zug einen unplanmäßigen Aufenthalt hätte, ca. 15 Minuten. Nun gut – oder eher schlecht – jetzt würde es knapp werden.

Rainer stieg schon einmal aus und besorgte Sekt. Bier gab es wieder keines, weil die Lieferung nicht angekommen war. Wir sollten um kurz vor halb 12 in Wien ankommen, wollten dann das Gepäck ins Hotel bringen, zum (reservierten) Essen gehen und sollten um 13:45 im ersten Bezirk unsere erste



Führung haben. Da würden wir uns beeilen müssen. Unsere erste Idee: wir gehen mit dem Gepäck zum Essen und lassen es vorübergehend im Bridgecentrum, dann könnte sich das ausgehen. Kurz darauf die nächste Durchsage: Die Gleise sind blockiert, wir stehen weitere 15-20 Minuten. Nun wurde ich so wirklich unrund. Das war unmöglich zu schaffen. Also kurze Krisensitzung. Wir müssen entweder Essen oder Führung ausfallen lassen. Schnell fiel die Entscheidung auf das Essen. Ingrid und Rainer reagierten schnell und sprangen aus



dem Zug, um für alle gefüllte Weckerl zu besorgen, die Inge für alle sponserte.

Ich rief im Restaurant an, dass von uns anstatt 12 Personen nur 2 zum Essen kommen würden. Emma und Peter waren mit dem Auto unterwegs und konnten uns zum Glück ein wenig

vertreten. Nach geschlagenen 50 Minuten Wartezeit ging es schließlich weiter und wir gelangten endlich nach Wien. Nachdem durch das entfallene Essen nun wieder etwas Zeit übrig war, konnten wir die Koffer mit der Straßenbahnlinie D (unser treuer Begleiter in diesen zwei Tagen) zum Hotel bringen und einstellen und in die Innenstadt fahren.

Ein schneller Kaffee mit Torte/Eis ging sich auch noch aus, bevor wir (dann doch wieder sehr knapp) beim Time Travel eintrafen. Dort warteten schon Emma und Peter auf uns und wir konnten uns auf eine sehr

abwechslungsreiche Reise durch die Geschichte Wiens begeben. Gleich im Anschluss stieß Maria S. zu uns und wir erlebten Sisi's Amazing Journey mit einem Film und einer virtuellen Bootsfahrt – nichts für schwache Mägen, aber sehr gut gemacht. Nun stand der Weg zurück ins Hotel an. Werner, Peter und Maria S. erwiesen sich





als Wienkenner und lotsten uns an beiden Tagen hervorragend durch die Stadt. Aber schließlich waren wir im Hotel und konnten unsere Zimmer beziehen. Für Werner, Rainer und mich für ca. 5 Minuten (umziehen, herrichten, Abmarsch), weil wir bereits um 17 Uhr im Bridgezentrum sein mussten. Max Buchmayr wollte mit uns per Video ein kurzes Interview zum Thema Bridge machen. Danach trudelten auch alle anderen Teilnehmer ein, Charly und Rudi (mit seinem Sohn) kamen ebenfalls zum Spielen. Es wurde viel geplaudert mit Leuten, die man länger nicht gesehen hatte, auch Marina und Karl waren da. Und die Zeit bis zum Turnierbeginn konnte auch noch für eine kleine Jause genutzt werden – das Essen war ja noch nicht so üppig ausgefallen an diesem Tag. Um 19 Uhr startete das Turnier mit 15 Tischen, wer mochte bekam ein Gläschen Sekt. Wir überreichten der Präsidentin (Ulrike Sommeregger) vom BC Porzellangasse Waldviertler Mohnzeten.

Offenbar hatte die Aufregung des Tages und die Hetzerei Spuren hinterlassen. Manfred und ich starteten ziemlich schlecht (zwei verpasste Chancen, den Gegner in die Manche getrieben,...). Eigentlich war ich schon ziemlich müde und dann noch 30 Boards spielen und konzentrieren... Interessanterweise fanden wir umso besser ins Spiel, je länger der Abend dauerte (vielleicht wurden da erst die anderen müde) und wir konnten in den Wartezeiten viele nette Gespräche führen.

Nach Ende des Turnieres stand die Überlegung im Raum, wie wir den Tag ausklingen lassen sollten. Im Club bleiben? Da war zu wenig Platz für alle. Also lieber eine Bar suchen. Maria, Marina und Karl begleiteten uns dabei. Am Hinweg hatten wir schon eine schöne große Bar gesehen-geschlossene Gesellschaft! Doch nix. Also wieder retour, da waren wir an einer kleinen Bar vorbeigekommen, betrieben von zwei jungen, äußerst bemühten Burschen, mittlerweile war es halb 12. Zum Glück verließ eine Gruppe gerade die Lokalität, so fanden wir mit allen Sitzmöglichkeiten, die wir dort aufreiben konnten (Werner auf einem leeren Bierfass, einige von uns mit den Stühlen, die wir vor dem Lokal fanden) einen kuscheligen (weil engen) Platz rund um einen großen Tisch. Helga und ich stießen mit Aperol Spritz auf die zuhause gebliebene Trude an.



Rainer versorgte alle mit Nüssen (wir hatten immer noch Hunger und dann der Alkohol...) und zu späterer Uhrzeit auch noch mit einer Runde. Das war dann der Zeitpunkt, wo ich den Alkohol schon ordentlich spürte. Schließlich machten wir uns (deutlich nach 1) auf den (bei mir sehr wackeligen-ich vertrag echt nix!) Heimweg, den ich dank Unterstützung eines

hilfreichen Arms auch unfallfrei hinbekam. Der Samstagmorgen begann mit strahlendem Sonnenschein und einem köstlichen ausgiebigen Frühstück, ausnahmsweise ohne Zeitdruck. Danach wurde ausgecheckt, das Gepäck wieder hinterlegt (nur Manfred und ich hatten dankenswerterweise mit Emma und Peter ein persönliches Shuttleservice) und ab ging es wieder in den ersten Bezirk. Maria erwartete uns bereits in der Straßenbahn und wir kamen zu VR Tours, einem Stadtrundgang mit VR Brille. Nach einer Einweisung gingen wir (wie gefühlt 100.000 andere Touristen auch) brav dem Fähnchen unseres Stadtführers hinterher, der an verschiedenen Stationen stoppte und uns kurz etwas dazu erzählte. Danach setzen wir unsere Brillen auf und fanden uns bei einer Prozession, bei der Türkenbelagerung, in der Zeit der Pest, bei Sisi und Franz und am Ende des zweiten Weltkrieges

wieder, mitten im Geschehen, rundherum tat sich etwas. Wirklich beeindruckend. Trotzdem waren wir nach den knapp zwei Stunden und aufgrund der warmen Witterung dann schon froh, uns



bald darauf im L'Osteria niedersetzen zu können und köstlich speisen zu können (z.B. Pizza halb und halb – gleich geteilt auf 2 Tellern, bei dieser Größe mehr als ausreichend). Danach beschlossen wir, dass wir uns nicht noch einmal Stress antun wollten und daher erst den Zug um 16:28 anpeilten.

Somit blieb Zeit für ein entspanntes köstliches Eis bzw. Kaffee im Castelletto am Schwedenplatz. Emma und Peter verabschiedeten sich danach, der Rest der Truppe machte sich auf, das Gepäck zu holen und zum Franz Josefs Bahnhof zu fahren. Dort konnten wir noch kurz unsere Getränkevorräte auffüllen und der Zug stand schon bereit. Daher hatten wir wieder das Glück, dass wir alle zusammensitzen konnten (auch dieser Zug füllte sich rasch) und sogar jeweils vier Plätze mit einem Tischchen in der Mitte parat standen! Na besser ging es ja nicht, schon vor der Abfahrt waren die Karten herausen (Ingrid und Rainer hatten zum Glück 2 Päckchen mit) und es wurde „an zwei Tischen“ gespielt bis zum Aussteigen und dem Ende des diesjährigen Ausfluges. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern für diese zwei wunderbaren Tage bedanken.

Es war so gemütlich, lustig, es war Zeit zum Plaudern und auch Persönlicheres von einigen zu erfahren. Besonders schön fand ich es, dass alle kurzfristig nötigen Änderungen von allen mit Gelassenheit genommen wurden. Es gab keine Klagen, keine Beschwerden, alle haben mitgeholfen, wir haben aus allem das Beste gemacht. Ihr seid toll, ich freue mich auf die nächste Reise mit euch



# HEURIGEN - TURNIER



Heute möchte ich euch ganz besonders herzlich willkommen heißen. Eine kleine feine Truppe hat sich zusammengefunden, um gemeinsam den Nachmittag und vielleicht auch Abend zu verbringen. Und ich werde es nicht so machen wie manche Pfarrer und euch jetzt vorjammern, dass wir heute so wenige sind für ein Sonderturnier – weil ihr seid ja da, das würde an die falsche Adresse gehen. Ich werde euch im Gegenteil in eurer Entscheidung bestärken und euch die Vorteile aufzählen: Wir können heute gegen jedes andere Paar spielen, das ist nicht nur nett, sondern auch fair. Wir haben genügend Zeit zum Plaudern. Das Essen wird bestimmt nicht ausgehen. In einer kleinen Runde ist es nicht so laut. Ein kleines Turnier ist viel familiärer. Beim Essen kann man mit allen reden, weil wir nicht so weit auseinander sitzen. Ich habe abgelaufene Toffifee mit zum Vernaschen. Wir mussten nicht auch noch die Bridgesachen aus Waidhofen holen. Die Chancen, in den Preisrängen zu landen, steigen. In der Pause kann man in Ruhe spazieren gehen. Ich freue mich einfach, dass ihr da seid, wir machen´s uns heute richtig gemütlich. Viel Spaß!

<b>1</b>	<b>Zimmermann Franz</b>	<b>Datler Gerhard</b>	<b>62,50 %</b>
<b>2</b>	<b>Preier Anne</b>	<b>Preier Horst</b>	<b>58,18 %</b>
<b>3</b>	<b>Poppinger Ingrid</b>	<b>Poppinger Rainer</b>	<b>56,77 %</b>
<b>4</b>	Lauter Emma	Radda Peter	55,40 %
<b>5</b>	Hillinger Gertrude	Worresch Hedwig	53,02 %
<b>6</b>	Demmer Andrea	Usnik Helga	49,83 %
<b>7</b>	Jungbauer Margit	Veith Manfred	47,81 %
<b>8</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	46,53 %
<b>9</b>	Pollmann Inge	Sauer Maria	45,49 %
<b>10</b>	Platzer Benedikte	Platzer Hermann	36,96 %
<b>11</b>	Karl Marianne	Rieger Michaela	36,11 %

Die Sieger „strahlen“ um die Wette!



# KNÖDEL TURNIER



Was ist Zeit? - Ein Augenblick. - Ein Stundenschlag. - Tausend Jahre sind ein Tag. (Udo Jürgens)

Wie die Einleitung unschwer erkennen lässt, möchte ich mich heute dem Thema Zeit widmen. Aus aktuellem Anlass, denn wir spielen heute ja quasi von der Sommerzeit in die Winterzeit hinein.

Zeit ist ja bekanntlich etwas sehr Subjektives. Sie kann vergehen wie im Flug (bei allen Dingen, die uns Spaß machen) oder sich ziehen wie Kaugummi (bei allen Dingen die man am liebsten schon hinter sich gelassen hätte).

Und mir kommt vor: Je älter man wird, desto schneller verrinnt die Zeit.

Und auch im Bridge ist sie ein wichtiger Faktor: Die Zeit. Sie ist wie ein besonders strenger Schiedsrichter – immer da, nie zufrieden, und mit einem Turnierleiter, der gnadenlos antreibt, wenn wir noch mitten im Nachdenken sind. Beim Lizit denken wir: *Nur kurz überlegen...* – und zack, fünf Minuten später starren alle drei Mitspieler uns an, als hätten wir gerade die Steuererklärung am Tisch ausgefüllt. Oder beim Spielen: Wir planen den ersten Stich, wir zählen Atouts, wir überlegen Übergänge – und dann, plötzlich, hören wir: „Bitte schneller spielen!“ Schneller spielen?! Ich habe noch nicht einmal angefangen!

Aber ganz ehrlich – genau das ist doch das Schöne am Bridge. Es zwingt uns, **die Zeit bewusst zu erleben**. Bridge ist kein hektisches „Schnell mal ein Spielchen“ – Bridge ist eine kleine Ewigkeit in vier Farben. Und wenn wir ehrlich sind, wollen wir die Zeit am Tisch ja gar nicht loswerden. Denn was tun wir da eigentlich? Wir denken, wir lachen, wir ärgern uns – über uns selbst, über das Schicksal, über die „unglaublich unglückliche“ Verteilung (die zufällig immer den Gegnern nützt). Und wir verbringen Stunden mit Menschen, die genauso verrückt sind wie wir – verrückt nach 13 Karten und nach dem Gefühl, *doch noch den letzten Stich zu holen*. Die Stunden, die wir am Bridge-Tisch verbringen, sind nie verlorene Zeit – höchstens zu kurz!

Somit freue ich mich, dass ihr alle euch heute Zeit genommen habt, gemeinsam zu essen, zu plaudern und ein Turnier zu spielen. Dabei wünsche ich euch viel Spaß und freue mich auf die Zeit, die wir nachher noch bei den süßen Knödeln und dem einen oder anderen Gläschen verbringen werden.

---

Zum echten Dauerbrenner hat sich unser alljährliches Knödelturnier entwickelt.

Vieles ist jedes Jahr gleich: ORT: Gasthof Pöhn in Nondorf

Verpflegung: Fleisch- und Grammelknödel im XL-Format vor dem Spiel Gaumenschmeichler, sprich die süße Variante nach dem Spiel.

Sieger in Serie: Martina Vukovich und Karl Eigenbauer. Sie bringen und holen den Wanderkochlöffel immer wieder aufs Neue. Eigentlich hätten sie ihn gleich im Kofferraum lassen können.



Zusätzlich zu den Clubmitgliedern kommen auch regelmäßig die Gästepaare aus St. Pölten und Neulengbach. Also bisher alles wie gehabt. Neu hingegen war die Begrüßung und Eröffnung des Turniers durch Margit, unsere Präsidentin. Sie referierte über den Begriff ZEIT in umfassender Form und Bedeutung und wünschte uns ein schönes Spiel.

Nun ergriff VIZE Werner das Wort und erklärte uns das Movement. Wir spielten 2 Boards pro Runde und hatten 5 Sitzenbleibertische, sodass man nicht gegen jeden spielte. Das Turnier verlief ruhig und friedlich. Beim anschließenden Zusammensitzen entstand die Idee, dass das Siegerpaar eine Runde springen lassen könnte.

Karl und Marina trugen es mit Humor - und Rainer folgte ihrem Beispiel mit einer weiteren Runde. Wohlgelaunt brachen wir dann alle auf.



## Das Ergebnis vom großen Knödelturnier:

<b>1</b>	<b>Vukovich Marina</b>	<b>Eigenbauer Karl</b>	<b>65,63 %</b>
<b>2</b>	<b>Brunner Helgard</b>	<b>Datler Werner</b>	<b>64,90 %</b>
<b>3</b>	<b>Poppinger Ingrid</b>	<b>Poppinger Rainer</b>	<b>61,54 %</b>
<b>4</b>	Jungbauer Margit	Veith Manfred	56,25 %
<b>5</b>	Lauter Emma	Radda Peter	55,29 %
<b>6</b>	Preier Anne	Preier Horst	55,05 %
<b>7</b>	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	54,57 %
<b>8</b>	Pollmann Inge	Wustinger Gerhard	53,57 %
<b>9</b>	Brezina Eveline	Steininger Maria	53,37 %
<b>10</b>	Kogler Martha	Preiss Annemarie	52,64 %
<b>11</b>	Sochurek Beate	Hofstätter Johannes	51,68 %
<b>12</b>	Böhm Bettina	Romededer Sieglinde	49,55 %
<b>13</b>	Sauer Maria	Hanreich Karl	47,10 %
<b>14</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	44,20 %
<b>15</b>	Peternell Monika	Damberger Werner	43,97 %
<b>16</b>	Platzer Benedikte	Platzer Hermann	39,18 %
<b>17</b>	Worresch Hedwig	Slawik Harald	37,74 %
<b>18</b>	Zimmermann Franz	Datler Gerhard	36,80 %
<b>19</b>	Karl Marianne	Rieger Michaela	27,89 %



# NACHRUF KARL „CHARLY“ BRUDL



Schon seit längerer Zeit kannten wir Charly als gern gesehenen Gast in unserem Bridgeclub. Wann immer es die Zeit erlaubte, kam er mit seiner Partnerin Marialuise ins Waldviertel und nutzte auch die Möglichkeit, bei uns zu spielen. Als dann ihr Club in Wien schließen musste, kam die Anfrage, ob sie denn nicht bei uns Mitglied werden könnten. Natürlich kamen wir dieser Bitte gerne nach und freuten uns über den netten „Zuwachs“. Marialuise verstarb leider bereits kurze Zeit später und ihr plötzlicher Tod riss eine große Lücke in Charlys Leben. Der Verlust musste verkraftet werden, ein neuer Platz zum Wohnen wurde gesucht, alles änderte sich, auch die Bridgepartnerschaft. Trotzdem kam er immer wieder zu uns auf Besuch zu

Haus- und Sonderturnieren, besonders gerne wurde mit Maria Sauer, Inge und Katharina gespielt.

Leider wurden die körperlichen Beschwerden aber ständig mehr, das Gehen fiel schon sehr schwer, auch die Autofahrten wurden anstrengender und die Besuche somit seltener. Zuletzt kam Charly noch in Wien zu unserem Ausflugsturnier. Dennoch war die traurige Nachricht von Charlys plötzlichem Tod nur einen Monat später für uns überraschend.

Lieber Charly, es war immer nett, gegen dich zu spielen, nie bist du laut geworden oder ungehalten, Fehler deines Partners oder auch die eigenen hast du mit einer witzigen Bemerkung abgehakt. Schade, dass du nicht länger bei und mit uns spielen konntest. Wir werden dich immer als großzügigen und humorvollen Menschen in Erinnerung behalten.

#####

## Langjährige Mitgliedschaft:

- |                            |          |
|----------------------------|----------|
| ✓ SAUER Maria:             | 20 Jahre |
| ✓ KOPPENSTEINER Elisabeth: | 10 Jahre |



Der Mitgliederstand 2025: **59 Personen!**



# TULLN

Wie auch schon in den letzten Jahren spielten heuer einige Vertreter von unserem Club beim größten österreichischen Bridgeturnier im August in Tulln.



**Hervorzuheben ist dabei das Ergebnis im Barometerturnier: unsere Kollegin Helgard erreichte mit Ihrem Partner Sigi bei 62 Paaren den unglaublichen 2. Rang!**

## 2025-08-05 Internationale Bridgewoche Tulln 2025 - Barometerturnier

### [Einzelresultate](#)

31 Tische, 62 Paare. Anzahl der Boards: 30. Butler IMPs (datum score).  
Average+/-/- ergibt mindestens 2,0 / genau 0,0 / maximal -2,0 IMP(s) pro Board.

Platz	Paar	Score	Name	Kategorie	Land	MP
1	31	69	BERGER Heinrich - KÖHLDORFER Roland	GM - SLM		2700
2	46	48	BRUNNER Helgard - SCHWARZL Siegfried	LM - P		2400
3	3	46	FISCHER Doris - GRÜMM Iris	GM - JGM		2100
4	23	45	CLAASSEN Klaus - KAMMERMEIER Michael		DE	1890
5	17	42	FEICHTINGER Kurt - REIFETZHAMMER Johann	GM - LM		1680
6	38	34	BOUDEWIJN Michiel - GRUBHOFFER Mario	- H	NL	1500
	41	34	PENDL Michael - THOMASBERGER Hannelore	SLM - GM		1500
8	13	33	STOK Esther - STOK Leo		NL	1170
	49	33	HACKL Werner - PALITSCH-INFANGER Michael	JGM - SLM		1170
10	43	27	KUNISCH Wolfgang - WEISS Werner	GM - LM		900

Weitere Ergebnisse aus Tulln:

**Eröffnung** (94 Starter): \* 46: **Brunner/Schwarzl**

**Miniteam** (49 Starter): \* 16: **Brunner/Schwarzl + Mayer/Durek**  
\* 22: **Jungbauer/Weber + Veith/Poppinger R.**  
\* 25: **Datler G./Damberger + Bina R./Bina G.**

**Team** (42 Starter): \* 14: **Brunner/Schwarzl + Jesenicnik/Orac**

**Donau Cup** (71 Starter): \* 60: **Brunner/Schwarzl**

# CLUBLOKAL „ZACKY“

Seit dem Sommer 2025 haben wir in Groß Dietmanns mit dem Gasthaus Zacky ein neues zu Hause gefunden und erfreuen uns einer tollen Gastfreundschaft.

Kellner Max und „Chefkoch“/Eigentümer Zacky haben immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche!



Als Abschiedsgeschenk bekam unser Club vom Martin seine Gedanken über Bridge in Form eines sensationellen Bildes!



# GEBURTSTAGSTURNIER <sup>3</sup>



Heute möchte ich meine Geburtstagsrede einmal ganz anders angehen. Als ich mir überlegt habe, was ich denn so sagen möchte, ist mir aufgefallen, dass es doch einige Gemeinsamkeiten gibt. Und nachdem man sich ja nicht wiederholen soll, gilt der Anfang einfach gleich für euch drei. Aber keine Sorge, die Individualität kommt schon nicht zu kurz.

Zuerst bedanken wir uns natürlich einmal bei euch für eure Einladung und dass wir heute mit euch feiern und spielen dürfen. Ganz besonders unter dem Aspekt, dass ihr alle drei schon durch sehr schwierige gesundheitliche Zeiten gehen musstet und wir uns eine Zeit lang großen Sorgen um euch gemacht haben. Umso schöner ist es, dass es euch heute wieder (halbwegs) gut geht und wir hier in so großer Runde zusammen sind. Einer weitere Gemeinsamkeit ist eure sehr ansteckende und ausdauernde gute Laune. Man wird von euch immer freundlich und mit einem Lächeln begrüßt und kaum sieht man böse Mienen.

Vielleicht liegt das auch daran, dass ihr schon so viel erlebt habt und eure Lebensläufe wahrscheinlich ein paar Seiten füllen würden. Ganz bestimmt liegt es aber daran, dass ihr einfach eine riesige Freude am Bridgespiel habt und diese auch zeigt, und das macht euch ganz besonders. Aber klarerweise gibt es auch Besonderheiten, die nur einen oder eine von euch betreffen, und dazu komme ich jetzt.

Liebe Anne!

Eine deiner Besonderheiten merkt und hört man sofort: Du gehörst als gebürtige Amerikanerin zu unseren internationalen Aushängeschildern, was an deinem entzückenden Dialekt sofort zu erkennen ist. Ich liebe es, wenn du beginnst, deine Stiche auf Englisch zu zählen oder du Horst kurz erklärst, warum du so gespielt oder lizitiert hast. Ich bewundere immer die weiten Wege, die ihr jede Woche zum Bridge zurücklegt. Manchmal gibt es dafür auch eine Belohnung mit einem gemütlichen Essen vorher oder einem Cocktail danach. Bridge gelernt hast du durch „ein bisschen ausprobieren“ bei einem unserer Ausflüge mit deinem lieben Mann, gleichzeitig dein Lieblingspartner. Du zeigst dich dabei immer engagiert, aber auch nicht überehrgeizig. Wenn's einmal nicht läuft, dann ist es halt so. Dein bewegtes Leben hat dich schon an viele Orte geführt und wir sind sehr froh, dass ihr euch entschieden habt, Österreich nicht zu verlassen und in Arbesbach und bei uns zu bleiben. Wir hätten dich/euch sehr vermisst.



Liebe Trude!



Du hast vor nicht allzu langer Zeit dein Haus gegen eine Wohnung getauscht, in der du jetzt sehr glücklich bist. Wir kennen dich als quirligen Sonnenschein: immer engagiert, fleißig, voller Ideen, bei jedem Ausflug dabei, auch bei den Senioren aktiv und für alles und alle voller Verständnis. Besondere Freude hast du immer, wenn ein Großevent ansteht oder Gäste kommen (die du früher auch noch beherbergt hast). Auch für den Vorstand konnten wir dich zum Glück noch länger gewinnen. Umsichtig behältst du die Ehrungen zur Mitgliedsdauer im Blick und koordinierst verlässlich die Anmeldungen für

Mittwoch. Manchmal eine Sisyphusaufgabe! Danke! Beim Bridge kannst du dich allerdings auch tagelang über deine Fehler ärgern, manchmal bereitet es dir sogar schlaflose Nächte. Da hilft ab und zu auch nur mehr ein Cocktail in der Lieblingsbar. Behalte dir deine Freude und Wärme und strahle sie bitte auch weiter so großzügig aus, wir haben wirklich gerne teil daran.

Lieber Rudi!

Du bist quasi als Quereinsteiger zu uns gekommen. Plötzlich hieß es, da ist einer, der aus Wien ins Waldviertel kommt und Bridge spielen kann. Wie schön! Her mit ihm! Schon in Wien hast du mit dem Bridge begonnen und bist nach vielen beruflichen Stationen (zuletzt als Schulwart) in deiner Pension ganz im Waldviertel gelandet. Nachdem du auch noch einige andere Hobbys hast und viel mit deiner Frau und/oder deinem Hund unterwegs bist, sehen wir dich nicht so oft, aber immer wenn du da bist, wird man gleich mit einem humorvollen Spruch und einem verschmitzten Lächeln begrüßt. Auch beim Spielen bist du kein „Zerdenker“, sondern du spielst aus dem Bauch heraus, intuitiv. Bridge ist für dich ein Spiel und Vergnügen, man muss nicht alles so ernst nehmen. Wir sind sehr froh, dass du bei uns eingestiegen bist und mit deiner lockeren Art den Spaß am Spiel auch an uns überträgst.



<b>1</b>	<b>Kruckenhauser Susanne</b>	<b>Redl Ingrid</b>	<b>66,87 %</b>
<b>2</b>	<b>Romeder Sieglinde</b>	<b>Siudek Wlodzimierz</b>	<b>60,16 %</b>
	<b>Fitz Ulrike</b>	<b>Fitz Thomas</b>	<b>60,16 %</b>
<b>4</b>	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	59,90 %
<b>5</b>	Zimmermann Franz	Datler Gerhard	58,52 %
<b>6</b>	Sauer Maria	Worresch Hedwig	57,39 %
<b>7</b>	Robl Monika	Robl Klaus	56,82 %
<b>8</b>	Jungbauer Margit	Bina Rudolf	56,25 %
<b>9</b>	Lauter Emma	Radda Peter	54,95 %
<b>10</b>	Pollmann Inge	Wustinger Gerhard	54,69 %
<b>11</b>	Anibas Maria	Sommer Valerie	51,30 %
<b>12</b>	Damberger Werner	Hanreich Karl	45,05 %
<b>13</b>	Karl Marianne	Rieger Michaela	42,90 %
<b>14</b>	Preier Anne	Preier Horst	41,76 %
<b>15</b>	Brezina Eveline	Steiniger Maria	41,48 %
<b>16</b>	Böhm Bettina	Simon Gabriele	40,63 %
<b>17</b>	Höcker Gertrude	Helmreich Helga	38,07 %
<b>18</b>	Slawik Ulrike	Slawik Harald	33,52 %
<b>19</b>	Platzer Benedikte	Platzer Hermann	26,42 %







Die drei unermüdlichen Geburtstagskinder Anne (Herrin über Horst), Trude (Herrin über die Bridgeregeln) und Rudi (Herrchen vom braven Bridge-Hund) haben nicht nur ihren Ehrentag gefeiert, sondern gleich 38 Gäste und zwei erstaunlich disziplinierte Hunde mobilisiert, um einen Nachmittag voller Kartenkunst, Spannung, Lacher und kalorischer Höchstleistungen zu verbringen.

Schon beim Eintreten wurde klar: Hier wird heute nicht nur gespielt, hier wird zelebriert! Die Tische waren voll besetzt, die Stimmung glänzend und das Buffet reichhaltig. Es gab herrliches Essen und Getränke, dass selbst die Karten ein bisschen beschwipst wirkten. Kurz gesagt: ein rundum gelungener, fröhlicher, genussreicher Nachmittag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Unsere Geburtstagskinder spielen nicht nur gut Bridge, sondern backen auch wunderbar: ob Punschtorte oder Mohnzelten, Kürbiskuchen oder Sachertorte – es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Danke, ihr drei – wenn Älterwerden immer so aussieht, sollten wir es vielleicht öfter feiern!



# ÖBV MEISTERPUNKTE 2025

Der aktuelle Stand der ÖBV Meisterpunkte (nur gemeldete Mitglieder) lautet:

Rand	Name	MPJB	Q1	Q2	Q3	MPZU	Kat.	MPGes
1.	Brunner, Helgard	62.742	990	572	4.013	5.575	LM	68.317
2.	Wustinger, Gerhard	57.146	1.528	662	2.708	4.928	LM	62.074
3.	Romeder, Sieglinde SR	42.807	68	98	96	252	Pik	43.069
4.	Radda, Peter	41.947	218	236	192	646	Pik	42.593
5.	Lauter, Emma	31.663	316	282	228	826	Pik	32.489
6.	Jungbauer, Margit	24.955	228	360	583	1111	Herz	26.066
7.	Poppinger, Rainer	16.034	390	336	561	1.287	Herz	17.321
8.	Poppinger, Ingrid	13.265	180	248	246	674	Karo	13.939
9.	Steurer, Klaus	13.029	44	56	20	120	Karo	13.149
10.	Datler, Gerhard	11.327	196	202	442	840	Karo	12.167
11.	Demmer, Andrea	10.680	22	40	10	72	Karo	10.752
12.	Veith, Manfred	8.066	206	236	605	1.047	Karo	9.113
13.	Fitz, Ulrike	8.017	150	280	110	540	Karo	8.558
14.	Fitz, Thomas	7.600	170	226	114	510	Karo	8.110
15.	Damberger, Werner	5.810	110	154	406	560	Treff	6.480
16.	Böhm, Bettina	5.925	88	114	124	326	Treff	6.251
17.	Preier, Horst	4.617	54	134	58	246	Treff	4.863
18.	Bina, Rudolf	3.861	148	154	430	732	Treff	4.593
19.	Kruckenhauser, Susanne	3.304	88	106	64	258	Treff	3.562
20.	Preier, Anne	3.260	54	134	58	246	Treff	3.506
21.	Kropf, Katharina	2.960	0	0	12	0	Treff	2.972
22.	Höcker, Gertrude	2.523	272	54	60	386	Treff	2.909
23.	Pollmann, Inge	1.664	48	178	344	570	A	2.234
24.	Worresch, Hedwig	1.576	68	74	54	196	A	1.772
25.	Peternell, Monika	1.577	26	30	0	56	A	1.633
26.	Hillinger, Gertrude	1.517	10	30	46	86	A	1.603
27.	Sauer, Maria	1.178	10	20	44	74	A	1.242
28.	Simon, Gabriele	554	70	80	94	244	A	798
29.	Siudek, Wlodzimierz	546	78	86	50	214	A	760
30.	Steininger, Maria	498	54	82	76	212	A	710
31.	Sommer, Valerie	504	64	72	46	182	A	686
32.	Hanreich, Karl Heinz	316	80	76	94	250	A	566
33.	Koppensteiner, Elisabeth	342	14	0	0	14	A	356
34.	Slawik, Harald	56	60	88	96	244	A	300
35.	Slawik, Ulrike	32	62	82	88	232	A	264
36.	Robl, Monika	54	50	66	36	152	A	206
37.	Anibas, Maria	0	46	80	80	206	A	206
38.	Robl, Klaus	28	34	84	42	160	A	188
39.	Schandl, Trude	14	14	36	12	62	A	76
40.	Doppler, Maria	0	0	0	40	40	A	40
41.	Hubauer, Veronika	38	0	0	0	0	A	38
42.	Zezula, Inge	0	10	6	8	24	A	24
43.	Platzer, Hermann	0	0	0	10	10	A	10
44.	Karl, Marianne	0	0	0	6	6	A	6
45.	Rieger, Michaela	0	0	0	6	6	A	6



# CLUBMEISTERSCHAFT 2025

## GESAMTWERTUNG

Rg.	Spieler	CP	gesp.	gew.
1	JUNGBAUER Margit	722	86	26
2	VEITH Manfred	716	81	26
3	LAUTER Emma	709	75	26
4	POPPINGER Rainer	709	90	26
5	RADDA Peter	701	59	26
6	DATLER Werner	583	44	25
7	DATLER Gerhard	575	90	26
8	ZIMMERMANN Franz	557	80	26
9	POPPINGER Ingrid	555	59	23
10	BINA Rudolf	543	51	22
11	POLLMANN Inge	481	77	26
12	DAMBERGER Werner	480	82	26
13	ANIBAS Maria	446	68	26
14	KRUCKENHAUSER Susanne	434	60	26
15	FITZ Ulrike	431	39	16
16	FITZ Thomas	429	38	16
17	HANREICH Karl Heinz	422	62	24
18	BRUNNER Helgard	417	29	15
19	STEININGER Maria	408	68	26
20	WORRESCH Hedwig	380	67	26
21	ROMEDER Sieglinde	351	35	16
22	SLAWIK Harald	346	46	22
23	SIUDEK Wlodzimierz	334	22	17
24	BÖHM Bettina	325	47	16
25	REDL Ingrid	316	43	16
26	PREIER Anne	312	34	16
	PREIER Horst	312	35	16
28	SLAWIK Ulrike	310	43	21
29	SIMON Gabriele	292	43	15
30	SOMMER Valerie	274	28	18
31	WUSTINGER Gerhard	272	17	16
32	HELMREICH Helga	252	49	16
33	HÖCKER Gertrude	249	46	16
34	ROBL Klaus	219	30	14
35	ROBL Monika	209	28	15
36	STEURER Anneliese	204	15	13
	STEURER Klaus	204	15	13
38	HILLINGER Gertrude	179	23	19
39	USNIK Helga	177	15	13
40	BREZINA Eveline	173	25	16
41	TRAXLER Petra	162	10	10
42	SAUER Maria	147	14	12
43	PLATZER Benedikte	146	21	13
44	DOPPLER Maria	126	15	11
45	SCHANDL Trude	116	13	11
46	PLATZER Hermann	112	22	14
47	BRUDL Karl	95	11	11
48	DEMMER Andrea	86	5	5
49	ZEZULA Inge	73	18	14
50	RIEGER Michaela	55	23	14
51	KARL Marianne	52	25	14
52	KOPPENSTEINER Elisabeth	35	4	4
53	PETERNELL Monika	34	4	4
54	REITER Siegfried	27	4	4
55	KROPF Katharina	19	1	1

## GMÜND

Rg.	Spieler	CP	gesp
1	POPPINGER Rainer	964	42
2	POPPINGER Ingrid	939	42
3	VEITH Manfred	912	40
4	JUNGBAUER Margit	891	38
5	DATLER Gerhard	680	41
6	LAUTER Emma	649	30
7	ZIMMERMANN Franz	640	40
8	POLLMANN Inge	576	42
9	KRUCKENHAUSER Susanne	560	42
10	RADDA Peter	554	25
11	REDL Ingrid	545	37
12	DAMBERGER Werner	541	44
13	BÖHM Bettina	514	41
14	BRUNNER Helgard	512	24
15	ROMEDER Sieglinde	492	28
16	DATLER Werner	454	22
17	SIMON Gabriele	454	38
18	BINA Rudolf	451	26
19	HELMREICH Helga	369	39
20	HANREICH Karl-Heinz	359	34
21	HÖCKER Gertrude	348	37
22	PREIER Horst	324	27
23	PREIER Anne	322	26
24	ANIBAS Maria	305	29
25	SIUDEK Wlodzimierz	295	15
26	STEINNIGER Maria	209	27
27	WORRESCH Hedwig	165	23
28	WUSTINGER Gerhard	150	10
29	USNIK Helga	133	12
30	BREZINA Eveline	126	19
31	TRAXLER Petra	121	8
32	SLAWIK Harald	72	6
33	SLAWIK Ulrike	50	5
34	RIEGER Michaela	47	19
35	KARL Marianne	44	21
36	BRUDL Karl	30	4
37	SOMMER Valerie	28	2
38	ZEZULA Inge	25	3
39	HILLINGER Gertrude	21	3
40	KROPF Katharina	19	1
	SAUER Maria	19	1
	FITZ Ulrike	19	1
	FITZ Thomas	19	1
44	KOPPENSTEINER Elisabeth	9	2
45	REITER Siegfried	6	1
46	PLATZER Hermann	0	1
47	SCHANDL Trude	0	1

# WAIDHOFEN

Rg.	Spieler	CP	gesp.
1	POPPINGER Rainer	834	38
2	LAUTER Emma	769	35
3	JUNGBAUER Margit	747	38
4	FITZ Ulrike	739	33
5	FITZ Thomas	713	32
6	DATLER Gerhard	704	41
7	VEITH Manfred	643	34
8	RADDA Peter	535	24
9	BINA Rudolf	532	23
10	ZIMMERMANN Franz	526	32
11	SLAWIK Harald	380	32
12	STEINNIGER Maria	357	32
13	ANIBAS Maria	357	33
14	SLAWIK Ulrike	356	31
15	DAMBERGER Werner	307	29
16	WORRESCH Hedwig	307	35
17	HANREICH Karl Heinz	304	24
18	ROBL Klaus	285	26
19	SOMMER Valerie	261	20
20	DATLER Werner	260	17
21	POLLMANN Inge	253	27
22	ROBL Monika	252	23
23	STEURER Anneliese	160	12
	STEURER Klaus	160	32
25	PLATZER Benedikte	154	18
26	DOPPLER Maria	129	14
27	KRUCKENHAUSER Susanne	121	11
28	SCHANDL Trude	117	12
29	PLATZER Hermann	117	18
30	POPPINGER Ingrid	115	7
31	HILLINGER Gertrude	109	13
32	SAUER Maria	47	5
33	ZEZULA Inge	43	14
34	REITER Siegfried	21	3
35	SIUDEK Wlodzimierz	13	1
36	SIMON Gabriele	11	1
37	BRUDL Karl	9	1

# SAMSTAGSTURNIERE

Rg.	Spieler	CP	gesp
1	JUNGBAUER Margit	216	10
2	POPPINGER Ingrid	213	10
	POPPINGER Rainer	213	10
4	LAUTER Emma	196	10
	RADDA Peter	196	10
6	VEITH Manfred	157	7
7	BRUNNER Helgard	138	5
8	PREIER Anne	137	8
	PREIER Horst	137	8
10	WUSTINGER Gerhard	133	7
11	FITZ Ulrike	127	5
	FITZ Thomas	127	5
13	DATLER Werner	121	5
14	ROMEDER Sieglinde	117	7
15	KRUCKENHAUSER Susanne	107	7
16	ZIMMERMANN Franz	106	8
17	DATLER Gerhard	104	8
18	REDL Ingrid	101	6
19	SIUDEK Wlodzimierz	100	6
20	POLLMANN Inge	98	8
21	BÖHM Bettina	94	6
22	SAUER Maria	93	8
23	DEMMEER Andrea	86	5
24	DAMBERGER Werner	85	9
25	STEINGER Maria	81	9
26	HELMREICH Helga	81	10
27	HÖCKER Gertrude	78	9
28	WORRESCH Hedwig	73	9
29	SIMON Gabriele	68	4
30	BREZINA Eveline	63	6
31	BRUDL Karl	56	6
32	STEURER Anneliese	55	3
	STEURER Klaus	55	3
34	SOMMER Valerie	53	6
35	SLAWIK Harald	50	8
36	HILLINGER Gertrude	49	7
37	ROBL Klaus	48	4
38	ROBL Monika	48	5
39	SLAWIK Ulrike	48	7
40	USNIK Helga	47	3
41	ANIBAS Maria	46	6
42	HANREICH Karl Heinz	42	4
43	TRAXLER Petra	41	2
44	BINA Rudolf	34	2
45	PETERNELL Monika	34	4
46	KOPPENSTEINER Elisabeth	26	2
47	KARL Marianne	8	4
	RIEGER Michaela	7	4
49	ZEZULA Inge	5	1
50	PLATZER Benedikte	5	3
	PLATZER Hermann	5	3
52	DOPPLER Maria	0	1



**PLATZIERUNGEN**

Rg.	Spieler	1.	2.	3.
1	JUNGBAUER Margit	27	15	12
2	VEITH Manfred	23	15	14
3	LAUTER Emma	23	10	9
4	POPPINGER Rainer	20	29	17
5	RADDA Peter	20	6	8
6	POPPINGER Ingrid	13	14	10
7	FITZ Thomas	9	13	7
8	FITH Ulrike	9	12	10
9	BINA Rudolf	8	15	7
10	BRUNNER Helgard	7	7	5
11	DATLER Werner	6	6	10
12	DATLER Gerhard	5	11	15
13	ROMEDER Sieglinde	4	3	3
14	ANIBAS Maria	4	1	6
15	SOMMER Valerie	4		2
16	ZIMMERMANN Franz	3	8	13
17	POLLMANN Inge	3	6	2
18	DAMBERGER Werner	3	4	5
19	KRUCKENHAUSER Susanne	3	4	4
20	SIUDEK Wlodzimierz	3	4	1
21	BÖHM Bettina	3	1	5
22	STEININGER Maria	3	1	2
23	SLAWIK Ulrike	3	1	1
24	SLAWIK Harald	3		4
25	PLATZER Benedikte	3		
26	REDL Ingrid	2	4	4
27	HANREICH Karl Heinz	2	2	4
28	SIMON Gabriele	2		5
29	USNIK Helga	2		
30	WORRESCH Hedwig	1	1	4
31	ROBL Klaus	1	1	1
32	ROBL Monika	1	1	
33	HILLINGER Gertrude	1	2	
	PLATZER Hermann	1		
35	PREIER Anne		5	3
	PREIER Horst		5	3
37	HELMREICH Helga		1	3
38	HÖCKER Gertrude		1	2
	WUSTNIGER Gerhard		1	2
40	TRAXLER Petra		1	1
41	DOPPLER Maria		1	
	SCHANDL Trude		1	
43	STEURER Anneliese			3
	STEURER Klaus			3
45	SAUER Maria			2
46	BRUDL Karl			1

**TOP - SCORE**

Rg.	Spieler	%
1	POPPINGER Ingrid	75,83
	POPPINGER Rainer	75,83
3	LAUTER Emma	74,44
	RADDA Peter	74,44
5	JUNGBAUER Margit	71,75
	VEITH Manfred	71,75
7	ANIBAS Maria	70,83
	DATLER Gerhard	70,83
9	POLLMANN Inge	70,14
	USNIK Helga	70,14
11	BRUNNER Helgard	68,67
	DATLER Werner	68,67
13	FITZ Ulrike	68,06
	FITZ Thomas	68,06
15	ROMEDER Sieglinde	67,59
	SIUDEK Wlodzimierz	67,59
17	BINA Rudolf	67,08
18	KRUCKENHAUSER Susanne	66,76
	REDL Ingrid	66,76
20	BÖHM Bettina	66,67
	SIMON Gabriele	66,67
22	DAMBERGER Werner	65,56
23	SLAWIK Ulrike	65,48
	SLAWIK Harald	65,48
25	HANREICH Karl Heinz	65,00
26	ZIMMERMANN Franz	64,00
27	HÖCKER Gertrude	63,19
	SOMMER Valerie	63,19
29	PREIER Anne	62,91
	PREIER Horst	62,91
31	ROBL Klaus	61,67
	ROBL Monika	61,67
33	STEURER Anneliese	60,89
	STEURER Klaus	60,89
35	SCHANDL Trude	60,76
36	PLATZER Benedikte	60,42
	PLATZER Hermann	60,42
	STEININGER Maria	60,42
39	DEMMER Andrea	60,34
	TRAXLER Petra	60,34
41	WORRESCH Hedwig	60,07
42	WUSTINGER Gerhard	60,00
43	HELMREICH Helga	57,87
44	SAUER Maria	57,41
45	HILLINGER Gertrude	57,00
46	BREZINE Eveline	56,51
	KOPPENSTEINER Elisabeth	56,51
48	KOPF Katharina	54,17
49	DOPPLER Maria	54,00
50	BRUDL Karl	48,61
51	REITER Siegfried	48,57
52	ZEZULA Inge	47,41
53	KARL Marianne	46,35
	RIEGER Michaela	46,35
55	PETERNELL Monika	44,89

# TURNIERTEILNAHMEN

Rg.	Spieler	Anzahl
1	DATLER Gerhard	90
	POPPINGER Rainer	90
3	JUNGBAUER Margit	86
4	DAMBERGER Werner	82
5	VEITH Manfred	81
6	ZIMMERMANN Franz	80
7	POLLMANN Inge	77
8	LAUTER Emma	75
9	ANIBAS Maria	68
	STEININGER Maria	68
11	WORRESCH Hedwig	67
12	HANREICH Karl Heinz	62
13	KRUCKENHAUSER Susanne	60
14	POPPINGER Ingrid	59
	RADDA Peter	59
16	BINA Rudolf	51
17	HELMREICH Helga	49
18	BÖHM Bettina	47
19	HÖCKER Gertrude	46
	SLAWIK Harald	46
21	DATLER Werner	44
22	REDL Ingrid	43
	SIMON Gabriele	43
	SLAWIK Ulrike	43
25	FITZ Ulrike	39
26	FITZ Thomas	38
27	ROMEDER Sieglinde	35
	PREIER Horst	35
29	PREIER Anne	34
30	ROBL Klaus	30
31	BRUNNER Helgard	29
32	ROBL Monika	28
	SOMMER Valerie	28
34	BREZINE Eveline	25
	KARL Marianne	25
36	HILLINGER Gertrude	23
	RIEGER Michaela	23
38	PLATZER Hermann	22
	SIUDEK Wlodzimierz	22
40	PLATZER Benedikte	21
41	ZEZULA Inge	18
42	WUSTINGER Gerhard	17
43	DOPPLER Maria	15
	STEURER Anneliese	15
	USNIK Helga	15
	STEURER Klaus	15
47	SAUER Maria	14
48	SCHANDL Trude	13
49	BRUDL Karl	11
50	TRAXLER Petra	10
51	DEMMER Andrea	5
52	KOPPENSTEINER Elisabeth	4
	PETERNELL Monika	4
	REITER Siegfried	4
55	KROPF Katharina	1



# Sponsoren

Wie jedes Jahr dürfen wir uns auch heuer bei unseren Sponsoren herzlichst für die Unterstützung bedanken.  
Hervorzuheben sind dabei im Speziellen:



**Raiffeisenbank  
im Thayatal**



MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN - BÖDEN - BESCHATTUNG

**[www.haslinger-maler.at](http://www.haslinger-maler.at)**

**Haslinger**  
MALERMEISTER SEIT 1947

02862/52196

Bahnhofstraße 7, 3860 Heidenreichstein

[office@haslinger-maler.at](mailto:office@haslinger-maler.at)